

schein oder Dienstkarte. Das tarifmäßige Kostgeld beträgt: 1. Klasse 4.200.—, 2. Klasse 4.150.—, 3. Klasse, die in Hamburg wohnen oder die Krankenversicherungspflicht unterliegen, 4.30.— für Personen, die weder in Hamburg wohnen, noch hier der Krankenversicherungspflicht unterliegen, 4.30.— per Tag und muss durch Depot oder Bürgschaft sichergestellt werden. Besuchszeit bei Kranken, deren Zustand es erlaubt; 3. Klasse Sonnt., Mittw. und Sonnab. von 2—4. 1. u. 2. Klasse täglich von 2—6. Verr.: Dr. Fritz M. Warburg, Vorsitzender; Wilhelm Seckel, Kassierer; Ernst Oettinger, Hausinspektor; Sonntag, Provisor; Dr. Ed. Beth, Schriftführer; Oberarzt für die chirurgische Station: Prof. Dr. A. Alseberg; Oberarzt für die medizinische Station: Prof. Dr. S. Korach. Im Krankenhaus wohnen: Schwester Oberin Klara Gordon und die Assistentenärztin. In der Poliklinik werden Unentgeltliche täglich mit Ausschluss des Sonntags und der jüdischen Feiertage gratis behandelt, und zwar 1. täglich 8—9 Prof. Dr. Alseberg, chirurgische Poliklinik, 2. 11—12 Prof. Dr. Korach, medizinische Poliklinik, 3. Mont., Mittw. u. Freitag 12—1 Prof. Dr. Deutschmann, Augenkranken, 4. 2—3 Dr. Engelmann, Hals, Nasen- und Ohrenkranken, 5. 11—12 Dr. Unna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 3—4 Mont. u. Mittw. Dr. Embden, Nervenleiden, 7. 6—7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Alseberg, Frauenkrankheiten. Die Aufnahmen erfolgen ausser in dringenden Fällen nur von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Seit Anfang Juni ist im Krankenhaus eine Entbindungsabteilung mit 10 Betten eingerichtet. Dem Krankenhaus angegliedert ist eine staatlich anerkannte Krankenpflegeschule.

Katholisches Marienkrankenhaus

Alster 3006 u. 8800, Alfredstr. 9. Verdankt seine Entstehung dem deutschen dänischen Kriege (1864). Die Anstalt begann am 18. März 1864 ihre segensreiche Tätigkeit. Oberärzte: Prof. Dr. G. Urban, Feldbrunnenstr. 29, für die chirurgische Abteilung, Prof. Dr. Allard, Holzdamms 6, für die medizinische Abteilung, Dr. M. Goerlitz für die Augenabteilung und Dr. Kaiser für Hals, Nasen- und Ohrenleiden. 2 Sekundärärzte, 9 Assistenzärzte. Das Marienkrankenhaus nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts und jeder Art auf, mit Ausschluss von Geisteskranken. Verpflegungskosten für die erste Klasse 4.200.—, für die zweite Klasse 4.120.—140.— für die dritte Klasse 4.60.—, für Kinder unter 15 Jahren 4.30.—, wobei sowohl der Anknüpfungstag als auch der Abgangstag für einen vollen Tag gerechnet werden. Die Anmeldung der Kranken geschieht im Krankenhaus selbst durch einen ärztlichen Attest oder bei den Oberärzten. Besuchszeit für I. u. II. Klasse tagl. v. 2—4 Uhr vorm. Mittw. u. Sonntags v. 2—4 Uhr. Vorstand: Pastor prim., Prälat Bernard Dingkroge, Max Tiefenbacher und Edgar Nölling.

Das Kinderhospital nebst Säuglingsheim

Baust. 2, siehe Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Abteilung Kinderheilanstalt Borgfelde.

Krankenhaus des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins („Vereins-Hospital“)

beim Schump 84/85. Das Hospital verfügt über 100 Betten. Die Aufnahme kann, abgesehen von dringenden Fällen, zwischen 8 und 4 Uhr erfolgen; näheres Auskunft erteilt Frau Oberin Hansen. Behandelnde Oberärzte: chirurg. Abtlg. Dr. Treplin; gynäk. Abtlg. u. Entbindungsstation Dr. Eversmann; innere Abtlg. Dr. Römer. Ausserdem wohnen zwei Assistenzärzte im Hospital. Das Vereinshospital ist staatlich anerkannte Krankenpflegeschule für die Schwestern von Roten Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für Privatpflege abgegeben. Zur Untersuchung und Behandlung von Kranken ist eine röntgen-Abteilung auch für ambulante Fälle vorhanden. Das Krankenhaus besitzt 4 Klassen: Klasse I, IIa, IIb und III. Die Anstalt verfügt über 12 freie Betten. Die Pflege der Kranken ist in 24 Klassen unterteilt: 1) Konsul H. Münchmeyer und Frau Gemahlin (1880), 2) Frau Emma Schubart (1882), 3) C. J. Krogmann (1886), 4) Frau Thunelds Govers Wwe. (1889), 5) Frau Emma Krogmann (1898), 6) Generalkonsul Carl P. Dollmann (1908), 7) Frau Karoline Einemiel (1909), 8) Frau Martin Anton Popert (1912), 9) Frau Anna Maria tho Aspern (1912), 10) Herr Oberarzt Dr. med. H. W. J. Waltz u. Frau Elise Waltz, geb. Krogmann (1912), 11) Frau Minna Plambeck, geb. Rabe (1912), 12) Frau Max Schinckel (1914), und zum Andenken an die Silberhochzeit des Deutschen Kaiserpaars gestiftete 2 Freibetten (1906). Die Mittel zur Unterhaltung des Hospitals liefern — abgesehen von den Pflegegeldern der Kranken — milde Beiträge und Legate. Der Vorstand richtet die wiederholte Bitte an seine Mitbürger, ihn durch derartige Spenden auch fernherhin unterstützen zu wollen. Das Bankkonto ist Vereinsbank, Vereinshospital, und Norddeutsche Bank, Vereinshospital vom roten Kreuz, Post 11924 unter Vaterländischen Frauen-Hilfs-Verein, besorgt. Die Verwaltung des Krankenhauses, „Vereinshospital“ besorgt ein geschäftsführender Ausschuss. Vors.: Frau Geheimrat Dr. Aufschläger, alte Rabenstr. 1, Schatzmeister: Direktor Bartsch, Jungfernstieg 40, Schriftf.: Oberregimentsrat Hintzper, Jacobikirchhof 26, und die Oberin des Vereinshospital.

Allgemeines Poliklinik, e. V.

BtCo: Commerz- und Privat-Bank, Oberaltenallee 78b, gegr. 1878, gewährt unentgeltlich ambulanten Kranken unentgeltlich ärztliche Hilfe, sowie event. freie Medizin.

Die Poliklinik ist z. Zt. dem Hamburgischen Landesverband für Volksgesundheitspflege, e. V., zur Verfügung gestellt. Vorstand: Vors.: Prof. Dr. Frank; stellvert. Vors.: Dr. Albus, 2 stell. Vors.: Frau Aug. Lattmann, E. Birsch, Schatzmeister: Dr. jr. Gust. Sievking, Schriftf.: Verwaltung: E. Busch, gr. Bleichen 22, II.

Poliklinik des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins von 1872.

Brauerknechtgraben 34, für unentgeltlich ambulante Kranke ärztlicher Rat. Sprechstunden fallen einwärtigen aus wegen Mangel an Patienten, entstanden durch die Auslehnung der Krankenkassen auf die Familien. Jedoch hat die Poliklinik der Vorstandsräte, eventuell Hilfe zu Operationskosten den Kranken aus den Kreisen der Rentner des früheren Mittelstandes zu gewähren. Die Poliklinik ist auf freiwillige Gaben ausschliesslich angewiesen, und werden deshalb einmalige und jährliche Gaben erbeten, auch hofft die Anstalt auf Legate. Ehrenvors. ist Frau Bürgermeisterin Dr. Burckhardt; Vors. Fr. E. Ehlers, Schatzmeister Paul Weermann, gr. Reichenstrasse 27; Vorstand: Fr. A. Arndt, Fr. M. Arning, Fr. E. Berthau, Fr. A. Hahn, Fr. A. Heinichen, Fr. H. Meinardus, Fr. A. Möller, Fr. A. Strocarok, Frau G. Ed. Weber, Dr. Hess, Eblepfe, Hansen, Hasche, Müller, Schottelius, Professor Thost und der Schriftf. Dr. jur. C. A. Schröder.

Klinik der St. Gertrud Gemeindepflege

Bachstr. 71. Eppendorfer 672. Anmeldung bei der Oberschwester dasselbst.

Kinder-Krankenhaus Rothenburgsort, e. V.,

begründet 1897 zum Andenken an Dr. med. F. M. Mutzenbecher von Familie Heinr. Kruse. Aufnahme finden kranke Säuglinge und Kinder bis zum 14. Lebensjahre. Akute Infektionskrankheiten sind von der Aufnahme ausgeschlossen. In eigenen zweckentsprechend eingerichteten Räumen wird Säuglings- und Kleinkinderfürsorge für den Stadtteil Rothenburgsort betrieben. In der Poliklinik finden kranke Kinder unentgeltlich ärztliche Hilfe. In der Milch- und Küche des Krankenhauses wird auch für die Fürsorgezöglinge die vom Arzt vor-

geschriebene Nahrung bereitet. Eine staatlich anerkannte Schule für Säuglingspflegerinnen ist mit dem Hause verbunden. Leitender Arzt: Dr. C. Stamm. Das Krankenhaus ist erreichbar durch Vororts- u. Hochbahn (Station Rothenburgsort) und die Straßenbahnlinien Nr. 12, 21, 35, 36. Vors. der Verwaltung: Senator J. von Berenberg-Gossler, Vorstand: Dr. C. Stamm, Johnsaltee 63, Schatzmeister: J. von Müller, Hofweg 9, III. Der Verein erbittet Beiträge und Legate an BtCo: Nordd. Bank, Abt. Ulenhorst.

Die Schulzahnklinik

wird vom Gesundheitsamt verwaltet und befindet sich Dammtorwall 10, II gleichzeitig ist die Zentralisation der Schulzahnpflege in der Weise durchgeführt, daß ab 1. April 1923 in den Allgem. Krankenhäusern Eppendorf, St. Georg und Barmbeck sowie in der Kinderpoliklinik Rothenburgsort, Markmannstr., Ecke Billh. Canalstr., je eine Nebenstelle der Schulzahnklinik eröffnet ist. Geschäftszeit werktags (auch während der Ferien) 9—3 Uhr für die Behandlung; für Neuanmeldungen in der Hauptstelle Dammtorwall u. in Rothenburgsort 9—3, in den allgem. Krankenhäusern 11—1 Uhr. Das Stadtgebiet ist nach Lage der Schulzahnkliniken in fünf Bezirke eingeteilt; die Überweisung an die Kliniken geschieht durch die Schulen. Die Behandlung in den Schulzahnkliniken kostet 20 M., die beim ersten Besuch der Klinik zu entrichten sind. Dafür wird freie zahnärztliche Behandlung während der Dauer eines Jahres, das mit der Inanspruchnahme der Klinik beginnt, gewährt. Kinder, deren Angehörige den Betrag nicht aufbringen können, werden kostenfrei behandelt, wenn sie einen Überweisungsschein des Hamburgischen Landesverbandes für Volksgesundheitspflege, ABC-Str. 46/47, Wohlfahrtsamt, vorlegen. Wenn es sich nur um Entfernung von Zähnen handelt, entstehen keine Kosten.

Zahnärztliches Institut der Hamburgischen Universität,

Alsterquai 1, Al 7661. Behandlung kostenlos, Materialkosten werden berechnet. Sprechstunden: werkt. 9—4, Sonnab. 9—1. Direktor: Prof. Dr. Guido Fischer; Dozenten: Abteilungsstr. Dr. Grawinkel, Dr. Fahlman, Dr. Rohrer, Dr. Kadner, Assistenten: Dr. Roedelius, Fr. Dr. Meyer, Privatdozent Dr. Türkheim; Demonstratoren: Zahnärzte Birgfeld, Dr. Lehne, Dr. Philipp.

Privat-Heilanstalt Eichenhalm

Eichenstr. 34 und am Weiber 5/7. Heilanstalt für Nerven- und Gemütskranke der gebildeten Stände. Die Anstalt zählt 50 Betten. Besitzer und dirigierender Arzt Dr. med. Arnold Lienuu und ein zweiter Arzt. Eppendorfer 4302.

Jugendwohl.

Wohltätiger Schulverein.

Der Wohltätige Schulverein bezweckt, die Hindernisse, welche einem regelrechten und erfolgreichen Besuch der Hamburger Schulen entgegenstehen, durch Besichtigung und durch hauptsächlich in folgender Weise: er verschafft hilfsbedürftigen Schülern und Schülerinnen Fußzeug und Kleidung; er bietet Kindern, deren häusliche Verhältnisse es erfordern, Frühstück, Frühlingsgetränk oder Mittagessen; er sorgt für erholungsbedürftige und kranke Kinder durch Landabsenden des Hauptvorstandes erworben. Die Mitgliedschaft wird durch Aufnahme stand gesehen. Die Mitgliedschaft verpflichtet zur Zahlung eines Mindestbeitrages von 10 Mark jährlich. Der Verein hat eine Ferienkommission, eine Speisungskommission und eine Bekleidungskommission gebildet. Hauptvorstand: H. Th. Matth. Meyer, Wrangelstr. 2, Zim. 115, I. Schriftf.: Hausinspektor G. Bleichen, Kaufmannshaus; Dr. Dräseke, Immenhof 11; Kassentr.: G. Volkers, Amsinckstr. 3; Geschäftsstelle: Amsinckstr. 3, Sprechzeit: an allen Schultagen; Vereinsbank: Norddeutsche Bank; Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins: Norddeutsche Bank; Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins: Vereinsbank; Speisungskommission des Wohltätigen Schulvereins: Commerz- und Privat-Bank.

Wohltätiger Schulverein für Hamm, e. V.

Zweck wie oben. Eigenes Ferienheim in Haffkrug an der Ostsee. Mitglieder 300. Jährlicher Mindestbeitrag 5 M. Vors.: Ernst Siemers, Steinhofstr. 19; Bankkonto des Vereins: Commerz- und Privat-Bank, Dep.-Kasse Hamm.

Schulverein für die Walddörfer, e. V.

Zweck: Die Erziehung der Knaben und Mädchen in den Walddörfern und deren nächsten Umgebung zu fördern. Vors.: Oberbaurat Carl Brunke, Volkssdorf.

Hilfsschulen für schwachbegabte Kinder

siehe am Schluß unter „Volksschulen“ in diesem Abschnitt.

Verband der Hamburger Knabenhorte, e. V.

Der Verein bezweckt, das Interesse für die Bestrebungen der Hamburger Knabenhorte zu beleben, die dem Verbands angehörenden Horte zu fördern, bei der Beschaffung der Mittel zu ihrer Erhaltung mitzuwirken und zur Gründung neuer Horte anzuhelfen. Vors.: J. C. Aug. Janch, Alfredstr. 23; stellf. Vors.: Pastor Rebattu; Schriftf.: Oberinspektor R. Kluge, A B C-Str. 46/47; Kassenschriftf.: Ober-Regimentsrat Hintzper, Overbeckstr. 12; Beisitzer: Pastor Redlich, Schulleiter Winter, Schulleiter Damm.

Dem Verbands gehören folgende Knabenhorte an:

1. Knabenhort: Hammerbrook, Vorsitzender: Pastor Hintz, Norderquai 27
2. „ „ St. Georg, „ „ Pastor Latendorf, St. Georgskirchhof 19
3. „ „ Alstadt, „ „ Pastor Redlich, Jacobikirchhof 26
4. „ „ Neustadt, „ „ Pastor Schwieger, Mühlentrasse 40
5. „ „ Eimsbüttel, „ „ Rektor Winter, b. Rektor Hahn
6. „ „ Eilbeck, „ „ Rektor Goetz, Ritterstr. 46
7. „ „ Nord-St. Pauli, „ „ M. A. Petersen, Manneinstr. 40, II
8. „ „ I. Verein I. Inn. Miss., „ „ Pastor Schreiner, Richardstr. 34
9. „ „ Winterhude, „ „ W. Brunning, Maria-Louise-Str. 106
10. „ „ Hamm u. Horn, „ „ H. Köster, Blankensee, Krummhölz
11. Kinderheim I. Ulenhorst, „ „ Pastor Remé, Immenhof 3
12. Israelitische Knaben- und Mädchenhorte, Vorsitzender: Gottl. Jacobsen, „ „ Str. Reichenstr. 44
13. Knabenhort Rothenburgsort, Vorsitzender: Pastor Andresen, Vierländerstr. 1
14. „ „ Eppendorf, „ „ J. Madsen, Eppendorferlandstr. 89
15. „ „ West-Eimsbüttel, „ „ Pastor Dr. Lorentzen, b. d. Apostelkirche 6
16. „ „ Alsterdorferstr. 89, „ „ Frau Toni O'Swald, Bondel 6
17. „ „ Hoheluft, „ „ Pastor Claussen, Löwenstr. 60

Die Knabenhorte haben sich zur Aufgabe gestellt, schulpflichtige Knaben nach der Schulzeit aufzunehmen, damit sie vor den Gefahren des Strassenlebens an Körper und Geist bewahrt werden. In erster Linie fertigen die Knaben im Hort ihre Schularbeiten an; während der übrigen Zeit werden sie nützlich, z. B. mit Papp- und Schultzarbeiten, Gärtenarbeiten usw. beschäftigt, oder die Zeit wird mit Singen und Spielen verbracht.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 11.

BIOCKEU IIII

Plastic Covered Document

Janngma
2-6 Uh
beet. ni
Unterh
durch
Mundst

Hohew
von 12
all

Vors.:

Martin
Madsen

Zweck
Nachu
landes
strasse
U. u.

vor A
privat
ganz
Vereit
gewäl
und d
ergan
Die G
des V
Benu
Das I

Z

Gewe
Mont
Ausk

Zwe
Vors
Kass
fried
Hein

schu
N 1,

Zwe
zu E
zur
Schr

eine
san
Unt
beit
Jah
L G
Mis
D

In e
14.
Sch
der
na
sor
Ma
Erl
Fr
Bü
C.
ma
Ru

g.
Pa

G
u
u
u
z

Ferienkolonie der katholischen Gemeindeschulen Hamburgs.
 gegr. 1896, E. V. — verschafft schwachen und kränklichen Kindern während der Sommerferien eine mehrwöchige Erholung in Reinbek unter der Pflege von grauen Schwestern, oder nach dem Urteile des Arztes in einem Sanatorium. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und eider Wohltäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindeschulen. Vorstand: Frau M. Wirtz, Schatzmeisterin: Frau Prof. Albrecht, Frau Generalkonsul Nöting, Frau C. Tiefenbacher.

Ferienkolonie des Wohltätigen Schulvereins.

Geschäftsstelle: Amseckstr. 3. Sprechzeit an allen Schultagen von 9—10 Uhr vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlt. Schulverein, und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoost hervorgegangen als erstes derartiges Unternehmen in Deutschland. BCo: Vereinsbank unter Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins.

Die Ferienkommission:

Ehrenvors.: Senator L. Wiesinger.
 Schulleiter H. Th. Math. Meyer, Vorsitzender. In dringenden Angelegenheiten zu sprechen Damthorstr. 25, III. Stock, Mittwoch und Sonnabend von 12—2 Uhr.

H. Roggenkamp, Kassenerwalter.
 Schulleiter A. Witt, Steinhauerlamm 6, Schriftführer.
 Dr. med. J. Dräseke, Rathausmarkt 19, Vertrauensarzt.
 Schulleiter Gadowohl, Volksschule Löwenstr., Schulleiter Hüttmann, Rellingstr. 1.
 Schulleiter Meyer, Cuxhaven, Strichweg 208. Fritz Peters, Saling 14, Schulleiter Herms, Finkenau 30.

Eigene Kolonien der Ferienkommission des Wohltätigen Schulvereins:

„Kaiserhof“ in Kellenhusen „Vogelkoje“ bei Westerland (Sylt)
 „Seestern“ in Grönitz „Landhaus Freude“ bei Hausbruch
 „Warteberg“ in Heiligenhafen

Verein für Ferienkolonien von 1904, e. V.

Geschäftsstelle: Hamburg 6, Moorhamp 5.
 Sprechzeit: an allen Schultagen von 3—6 Uhr nachm., BCo No 6006, Geschäftsführer: H. Fricke, Lehrer, BCo: Nordd.-Bank, Fil. Eimsb., u. PSch 24147.

Der Verein verfolgt den Zweck: a) erholungsbedürftige Schulkinder zur Pflege ihrer Gesundheit in gute, bezahlte Quartiere oder Heilstätten besonders an der See, unterzubringen; b) Schulkinder auch aus erzieherischen Gründen in Ferienquartiere zu entsenden. Mitglieder können unbescholtene Personen und Körperschaften werden. Jahresbeitrag mindestens 10 Mark. Kolonien des Vereins:

1. Ostseekolonie Niendorf an der Ostsee bei Travemünde. Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, den ganzen Sommer geöffnet. Verwalter Fr. Stahl, Lehrer, Moorhamp 3, Schulgebäude, Mittw. 4—6.
2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grönitz. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter H. Fricke, Lehrer, Moorhamp 3, Schulgebäude.

Vors.: A. Drogenmüller, Lehrer, Gosslerstr. 51; Geschäftsf.: H. Fricke, Lehrer, Moorhamp 3, Schriftf.: Fr. Stahl, Lehrer, Gosslerstr. 10, III.

Ferienwohlfahrt, e. V.

Geschäftsstelle: Blücherstr. 14, II, BCo: Dresdn. B. u. Westh. B., PSch. 58112, Hansa 7400

Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen, e. V.

hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkindern, namentlich aus den Volksschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke Ausflüge und errichtet ausserhalb der Stadt Kolonien, in denen die Kinder den Tag über verweilen und verpflegt werden. In der Kolonie Moorwärder können ca. 3200 Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. An den Ausflügen haben sich in den letzten Jahren mehr als 40000 Kinder beteiligt. Vorstand: Rechtsanwält Dr. H. Bagge, 1. Vors., gr. Theaterstr. 46; Lehrer Chr. Gripp, 2. Vors., Salmstr. 25; Joh. Meßner, Kassenerver., Feldbrunnenstr. 7; Rechtsanwält Dr. Meßner, Schriftf.: Ferdinandstr. 29; sowie Lehrer Ernst Fischer, Dr. med. Aug. Fredöhl, John Freytag, Dr. Puls und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Aug. Fredöhl und Fräulein Wolfson.

Hamburger Ferienlager.

Alljährlich in den großen Schulferien wird für erholungsbedürftige Kinder eine 4 wöchentliche Ferienkolonie veranstaltet. In den letzten Jahren für mehr als 300 Knaben und Mädchen in jedem Jahre. Vorstand: Man. Runge, Leiter: Arthur Boes, Schatzmeister: Emil Grobe, Schriftführer: Pastor E. Bend, Johs. W. Duncker, Arthur Meyer, Frau Dr. Gobert, Fräulein Marie Büttner, Wm. Drews, Frau Dr. Höpfer, F. W. Schirmer, Fräulein Ellen Held, Fräulein Elise Goerne, Paul Lübbig, Walter Voß. BCo: Vereinsbank, Abt. Hohenfelde, Merkur 6464.

Verwaltungsausschuss für das Hamburger Jugendferienlager Puan Kient auf Sylt, e. V.

Der Verein ist eine Arbeitsgemeinschaft aus Vertretern des Hamburger Jugendverbandes und des Arbeiter-Jugendverbandes groß-Hamburg zum Zwecke der Verwaltung und des Betriebes des Hamburger Jugendferienlagers Puan Kient auf Sylt. Die Verwaltung und der Betrieb erfolgen zum Besten der gesamten Puan Kient im Sommer von 1. Juli bis 1. September. Sprechzeit: 11—12 Uhr, Donnerst. 7—8 Uhr, sonntags nur bis 2 Uhr. BCo: Vereinsbank und PSch. 4711, Alster 4883 N. 1.

Hamburger Ausschuss für Jugendherbergen, e. V.

Ortsgruppe des Nordmarkausschusses und des Hauptausschusses für Deutsche Jugendherbergen. Vors. Hugo Jenkel, Eilbeckerweg 66a; Geschäftsf.: W. Zimmermann, Eimsbütteler Marktplatz 6, E.

Bergedorfer Ausschuss für Jugendherbergen, e. V.

Ernst Mantius-Str. 22 (Ortsgruppe, dem Zweigausschuss Nordmark e. V. des Verbandes für Deutsche Jugendherbergen angeschlossen) verfolgt die Ziele des wandernden Jugend durch einen Ausbau des Reichsherbergernetzes zum Nutzen der wachsenden Jugend durch eine Arbeitsgemeinschaft in der Schulen und Vereinen unterstehen dem Verbands im Reiche etwa 1200 Jugendherbergen, die der unter vorantworflicher Führung wandernden Jugend gegen ein geringes Entgelt von 4—5 Mk. offenstehen. Ausserdem will der Ausschuss die Jugendbewegung im unterstehen Jugendherbergen 2 in Bergedorf und je eine in Neuenhamp Kampf, Bergedorf, Ernst Mantius-Str. 22, Vors.: BCo: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse Berged., PSch. 36391.

Erholungsstätten-Gesellschaft e. V.

eine Gründung der Eltern und Lehrer der Schule Vierländerstr. 61, bezweckt, Hamburger Schulkindern Erholungsanstellung in eigenen und gemieteten Heimen zu ermöglichen. Als erstes Heim wurde in Ordnung an der Nordsee das „Gordt Pock-Hus“ erworben. Jährl. Mindestbeitrag 20 Mk., Eintrittsgeld 3 Mk. Jedes Kind kann für seine Erholungsreise sparen. Vorstand: 1. Vors.: Fritz Liebig, BCo M 1486, BBlth. Röhrendamm 28, J.; 1. Kassierer: Bücherrevisor Ad. Gumprecht, No 9184, Meldorferstr. 11; 1. Schriftf.: Ludw. Koch, Gosslerstr. 15, II, Geschäftsstelle: M 1486 N 2, Vierländerstr. 19.

Vereinigung für Ferien-Aufenthalt, e. V.

Geschäftsstelle: Vn 2475, Rostockerstr. 62.

Verein Ferienheim 1920, e. V.

Zweck: Unterbringung erholungsbedürftiger Kinder. Vors.: K. Wente, Falkenried 72, II; Geschäftsstelle: Kielortallee 20.

Schulobstzulassung Heimschule Bergedorf, Rothenhauschaussee.

Erste Deutsche Sonder-Verschulung für praktisch Begabte (Sitzengebliebene der Normal-schulen von 10. Jahre ab). Leiter: Lehrer Aug. E. Krohn. Erziehungsheim mit Haus-, Garten-, Viehwirtschaft u. Werkstätten. Ständlich unterstützter Schulversuch des „Vereins Heimschule, e. V.“, Vors.: Landesschulrat Dr. Unlauf.

Verein Heimschule, e. V.

Zweck: Förderung des neuen Schultyps; Schulobstzulassung Heimschule (siehe vorstehend). Vors. Landesschulrat Prof. Dr. K. Unlauf, Damthorstr. 25.

Schulgemeinschaften, Schulheime und Schulvereine.

Schulverein Alsenstr. 19, e. V. Zweck: Entsendung erholungsbedürftiger Schulkinder in eigene oder fremde Ferienkolonien. Vors. u. Geschäftsstelle: Th. Brandes, Alsenstr. 19.

Vereinigung für Ferienbestrebungen Ausschlagweg 11/13, e. V. Zweck: Entsendung von erholungsbedürftigen Kindern der Schule Ausschlagweg 11/13 in Erholungsstätten. Vors. u. Geschäftsstelle: Paul Nieder, Ausschlagweg 10, IV.

Kinderwohl der Schule Berlinertor 27, e. V. Zweck: Bereitstellung von Mitteln für einen Landaufenthalt erholungs- und hilfbedürftiger Kinder der Schule. Vors.: H. Steder, Lindenstr. 3/5, I.

Landheim der Oberrealschule Eimsbüttel, e. V. Zweck: Der Verein will das körperliche und geistige Wohl aller Schüler der Oberrealschule fördern, besonders durch klassen- oder gruppenweisen Erholungsanstellung in einem eigenen Landhaus gegen eine zeitgemäße Bezahlung. Vors.: A. B. Mai, Lüttrichstrasse 9, II; Schriftf.: W. Ahlquist, Treskowstr. 6; Geschäftsstelle: Oberrealschule Eimsbüttel, Kaiser Friedrich-Ufer

Verein Schulheim Formannstr. 32, e. V. Zweck: Entsendung bedürftiger Kinder in eine Ferienkolonie. Vors.: Rich. Bothe, Formannstr. 28, III; Schriftf.: Erna Kaemmerer, Hohenfuchsallee 70, II.

Feriengemeinschaft der Mädchenschule Hinrichsenstr. 47, Hamburg, e. V. Zweck: Hinausendung erholungsbedürftiger Kinder der genannten Schule in ihr eigenes, in Hausbruch belegenes Erholungsheim. Kurbeginn 1. Mai jeden Jahres. Vors. u. Geschäftsstelle: M. Cohn, Ortrudstr. 32; Schriftf.: Fr. L. Grün, BCo: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse Barnbeck

Schulheim Oberrealschule Holentor e. V. Vors.: F. Jänichen, ABC-St. 18

Erholungsheim Jugenlust e. V. Zweck: Die Schülerschaft der Schule Lüttrichstr. 80 in gesundheitlicher und sittlicher Hinsicht zu heben und das Gemeinschaftsgefühl zwischen Eltern, Lehrern und Schülern zu stärken. Vors.: Fil. M. Ringer, Bismarckstr. 67a, I. Schriftf.: Th. Hilmer, Schulweg 48, II.

Schulverein der Knabenschule Käthnerkamp Nr. 8, e. V. Zweck: Pflege erholungsbedürftiger Kinder. Vors.: Johs. Harfen, Käthnerkamp 8

Verein „Eigenheim der Realschule vor dem Lübeckerthor“, e. V. Zweck: Zum Wohle erholungsbedürftiger Kinder der Realschule. Vors.: John P. Frisch, Eilenau 186; Schriftf.: Dr. H. Wentzel u. Frau F. Krause; Geschäftsstelle: Angerstr. 7b.

Landheim Schulgemeinde Moorhamp 3, e. V. Zweck: Förderung der Schüler der Schule Moorhamp 3 in gesundheitlicher und sittlicher Hinsicht, Stärkung des Gemeinschaftsgefühls zwischen Eltern, Lehrern und Schülern durch das eigene Landheim in Absenke bei Tormesen. Geschäftsstelle: Holn. Hartje, Mansteinstr. 41, I. BCo: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse E. u. PSch.: 45134, No 5962 unter Carl Fröhling

Verein „Ferienfreude Norderstr. 163“, e. V. Zweck: a) Sammlung und Bereitstellung von Geldmitteln, um Schüler der Knabenschule Norderstr. 163 in Ferienheimen unterzubringen, ihnen Zuschüsse bei Schulwanderungen und Schulreisen zu gewähren; b) Beschaffung von Mitteln zur Gründung eines eigenen Ferienheims der Schule. Vors.: Emil Lues, Kreuzweg 2; Schriftf.: J. Raab, Norderquai 1, Geschäftsstelle: Norderstr. 163

Verein für Landaufenthalt der Mädchenschule Norderstr. 165, e. V. Zweck: Entsendung der Kinder in Ferienheime. Vors.: H. Huber, Hammerbrookstr. 50, II; Schriftf.: J. Wortmann, Hammerbrookstrasse 17. Zusammenkunft jeden 2. Montag im Monat, Norderstr. 165

Schulverein Oststr. 68, e. V. Zweck: Fürsorge für die erholungsbedürftigen Schulkinder. Vors.: O. Reising, Tormquiststr. 18 (1922)

Verein Schulheim Papendamm 5, e. V. Zweck: Unterbringung bedürftiger Kinder in Ferienheimen und Gründung eines eigenen Ferienheims für die st. Papendamm 5. Vors.: A. Muhlhart, Lokstedt, Osterfeldstr. 24; Geschäftsstelle: Papendamm 5.

Schulgemeinschaft Schillerstr. 31, e. V. Vors.: Bernh. Neumann, Oberaltenallee 75, II; Schriftf.: W. Dawe, Herderstr. 21, I.

Wohlfahrtsvereinigung der Schulen Schleidenstr., e. V. Zweck: Erhaltung und Unterhaltung eines Ferienheims auf dem Lande. Vors. u. Geschäftsstelle: J. Kobold, Schleidenstr. 11; Kassenn.: Aug. Wilkens, Holsteinischerkamp 65

Verein Ferienheim Schrammweg 34, e. V. Zweck: Kurbedürftigen Schülern Ferienaufenthalt an der See zu verschaffen. Vors. u. Geschäftsstelle: Lehrer C. Penkert, Schrammweg 34, Schriftf.: Lehrer W. Rosenbaum, Schrammweg 34; Kassenn.: Fr. M. Ernst, Oberstr. 140

Landheim der Schulgemeinde Telemannstr. 10, e. V. Zweck: Entsendung der Kinder in Ferienheime. Vors.: Fr. Thorban, Heilkamp 66, OZ.

Schulverein Tloch-Süd, e. V. Zweck: Ausbau der Schule und Förderung ihrer Einrichtungen zum Wohle der Kinder. Vors.: W. Beindorf, Geierstr. 18, III; Schriftf.: E. Scheurer, Desensstr. 7

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 11.

BLOCKED

Classic Covered Document

